

## **Wirtschaftsplan 2021**

Der NDR Landesrundfunkrat Schleswig-Holstein beriet den Entwurf des Wirtschaftsplans 2021 für das NDR Landesfunkhaus Schleswig-Holstein. Das Gremium informierte sich über die Personalentwicklung und -aufwendungen, die Ansätze von Stellen- und Trägerkosten sowie geplanter Investitionen.

Es gibt keine lineare Steigerung der Regeletats bei den Programm- und Sachaufwendungen („Nullrunde“). Darüber hinaus sind die Ansätze geprägt von den notwendigen Einsparungen im NDR und übergreifenden Prozessen wie der ARD Strukturreform. Diese Kürzungen schlagen sich auch im Etat des Landesfunkhauses nieder. Die Programmbereiche Hörfunk und Fernsehen sowie die Direktion sparen in der kommenden Beitragsperiode in ihren Stellen- und Trägerkosten insgesamt 2,1 Millionen Euro ein. Das Gremium diskutierte die zu erwartenden Auswirkungen auf die Programmangebote und würdigte die besondere Gewichtung der regionalen Berichterstattung im Zuge der Sparanstrengungen des NDR. Bei den Personalaufwendungen sind gemäß der Vorgaben der KEF Steigerungen der Ansätze im Zuge von Gehaltssteigerungen berücksichtigt.

Die Ansätze der geplanten Investitionen in den Bereichen Technik und Bau im Landesfunkhaus Schleswig-Holstein unterliegen im Jahresvergleich regelmäßig großen Schwankungen und fallen aufgrund anstehender Maßnahmen höher aus als im Vorjahr.

**Beschluss im schriftlichen Umlaufverfahren:** *Der Landesrundfunkrat Schleswig-Holstein nimmt den Wirtschaftsplan 2021, soweit das Landesfunkhaus Schleswig-Holstein betroffen ist, zur Kenntnis und empfiehlt dem Rundfunkrat, dem Entwurf des Wirtschaftsplans 2021 insoweit zuzustimmen.*

Der Rundfunkrat tagt am 4. Dezember 2020.

## **Bericht des Direktors**

Der NDR Landesrundfunkrat Schleswig-Holstein tauschte sich zu folgenden Programmschwerpunkten und aktuellen Entwicklungen im Landesfunkhaus Schleswig-Holstein aus:

- Umgang mit der Corona-Pandemie im Landesfunkhaus: Die im Landesfunkhaus erarbeiteten Workflows und Schutzmaßnahmen sind im Zuge der steigenden Fallzahlen im Herbst wieder verschärft worden. Im Mittelpunkt steht dabei der weitreichende Einsatz von mobilem Arbeiten. Für die im Funkhaus und in den Regionalstudios anwesenden Kolleg\*innen wurden umfangreiche Konzepte zu Abstandsregelungen und Kontaktminimierung erarbeitet. An den Stellen, an denen diese Anforderungen nicht zuverlässig eingehalten werden können, wurden Hygiene-Maßnahmen (Plastikwände) umgesetzt. Die inhaltliche und emotionale Einbindung der mobil arbeitenden Kolleg\*innen in die Redaktionsprozesse stellt eine besondere Herausforderung dar und genießt in allen Bereichen des Hauses hohe Priorität.

- Berichterstattung über die Corona-Pandemie: Die Redaktionen des Landesfunkhauses bilden die aktuelle Pandemie-Entwicklung zuverlässig ab. Darüber hinaus liefern sie den Menschen in Schleswig-Holstein wertvolle Hintergründe und einordnende Service-Informationen, beispielsweise zu den landesweit sowie regional jeweils geltenden behördlichen Maßnahmen. In Interviews mit Expert\*innen und politischen Entscheidungsträger\*innen werden die Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie thematisiert und hinterfragt. Darüber hinaus bemühen sich die Redaktionen, die Folgen der Pandemie für die unterschiedlichen Gesellschaftsbereiche wie auch für die einzelnen Betroffenen aufzugreifen und abzubilden.
- Neues Sound-Design bei NDR 1 Welle Nord: Seit Oktober erscheinen die Sendungen im Hörfunk in einem neuen akustischen Gewand, das moderner, frischer und zugewandter klingt. Diese Entwicklung wird unter anderem ergänzt durch eine optimierte Musikauswahl und eine zugewandtere Moderation. Begleitend wird im Rahmen einer Marketingkampagne auf die Veränderungen hingewiesen.
- Podcast-Offensive: Im Zuge der Bemühungen, neue Zielgruppen zu erschließen und non-lineare Ausspielwege zu stärken, hat das Landesfunkhaus mehrere Podcast-Formate entwickelt. Hierzu zählen unter anderem der Sport-Talk „Heimvorteil“, das landespolitische Angebot „Das Landeshaus“, der Garten-Podcast „Die Zarten im Garten“, das Kulturangebot „Kunst mich mal“ sowie „Das geht auf mich“ – ein Talkformat über starke Frauen aus Schleswig-Holstein.
- „Was macht eigentlich...?“: Das Schleswig-Holstein Magazin widmet sich im Rahmen einer neu entwickelten Rubrik Protagonist\*innen aus früherer Berichterstattung und thematisiert, wie sich deren Geschichte weiterentwickelt hat.
- Veranstaltungen: Zahlreiche geplante Veranstaltungen fallen pandemiebedingt weiterhin aus oder können nur in stark eingeschränkter Form virtuell stattfinden. Eine Musikpräsentation im Rahmen des SH-Netz-Cups konnte auf Grundlage des überzeugenden Abstands- und Hygienekonzepts des Veranstalters durchgeführt werden. Die Abschluss-Gala zum friesischen Erzählwettbewerb „Ferteel iinjens“ wird am 21. November via Live-Stream auf ndr.de/sh übertragen. Die Preisverleihung zum Schleswig-Holsteinischen Bürger- und Demokratiepreis am 11. November wird live im Programm von NDR 1 Welle Nord abgebildet.

### **Neufassung der NDR Satzung**

Die Mitglieder des Gremiums diskutierten den aktuellen Sachstand zur geplanten Neufassung der NDR Satzung hinsichtlich der Auswirkungen auf das Landesfunkhaus und die Arbeit des Landesrundfunkrates. Das Gremium nahm einen entsprechenden Bericht aus dem Vorstand des Rundfunkrates zustimmend zur Kenntnis.

### **Termine**

Der NDR Landesrundfunkrat Schleswig-Holstein tagt erneut am 18. Januar 2021.

gez. Jutta Schümann

Vorsitzende Landesrundfunkrat Schleswig-Holstein

Kiel, 17.11.2020